

## **Sinner Mittwochsturner in Südtirol unterwegs**

Die Mittwochsturngruppe des TV-Jahn hat in diesem Jahr den 30. Geburtstag gefeiert und dies, wie bei dieser sehr aktiven Gruppe üblich, mit einer anspruchsvollen Sport- und Radtour in Südtirol.

Seit Jahren fährt die Gruppe über Fronleichnam gemeinsam Rad. Angefangen hat dies vor Jahrzehnten mit einer Tour in das Taubertal nach Weikersheim. Aus anfänglich 10 Teilnehmern ist im Laufe der Jahre eine feste Einrichtung geworden, zu der immer wieder bis zu 18 begeisterte Radsportler zur Tour zusammen kommen.

In den ersten Jahren wurden zunächst Ziele in der näheren Umgebung gesucht, wie das Lahntal, die Pfalz und den Spessart. Mit verbesserter Ausrüstung ging es danach auch zu weiter entfernten Gebieten, wie dem Rennsteig, die Lüneburger Heide, Freiburg oder den Schongau in Bayern.

Allen Fahrten gemein waren 3 Radtouren mit dem Mountainbike, als Sternfahrten mit jeweils 100 Kilometer. Die 25. Radtour ging nach Dresden und von dort auf Touren in das Elbsandsteingebirge.

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Sportgruppe, die sich mit Joggen, Volleyball, Basketball und Gymnastik fit hält wurde beschlossen, eine ganze Woche gemeinsam in Südtirol zu verbringen.

Eppan-Frangart, etwas oberhalb von Bozen gelegen und zur gleichen Zeit auch Gastgeber für die deutsche Fußballnationalmannschaft, war das diesjährige Ziel.

Das Hotel Sigmundskron der Sinner lag in Sichtweite eines Museums von Reinhold Messner und nur wenige Straßen vom DFB-Hotel entfernt. Der Gastgeber, selbst ein begeisterter Mountainbiker, versorgte die Sinner Sportler mit vielen Tipps und Streckenvorschlägen.

Vorbereiter dieser Radtour war Günter Arnold, der bereits drei Wochen davor mit seinem Sohn Tim die wesentlichen Strecken abgefahren hatte.

Wegen der bergigen Landschaft hatten sich alle Teilnehmer entschlossen, mit einem E-Bike zu fahren, die richtige Entscheidung angesichts der teilweise endlos langen Steigungen.

Vier Tagestouren mit Rad standen auf dem Programm, sowie eine Bergwanderung auf dem 3 - Burgenweg.

Bei schönstem Sonnenschein ging es zunächst über Schreckbichl zu den Montiggler Seen, dann hoch hinauf nach Kaltern und von dort über den Höhenradweg nach Tramin. Durch die Weinberge führte die Strecke steil hinab zum Kalterer See und entlang einer stillgelegten Bahnstrecke zurück nach Girlan und Eppan.

Die zweite Tour führte durch viele Apfelplantagen nach Meran, der Weg ging über Unterrain, Andrian und Nals. Ein toller Blick in das Etschtal bis nach Bozen bot der Aussichtspunkt in Lana. In Meran war Zeit für einen Rundgang durch die Altstadt. Meran ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Gebäuden im Jugendstil. Mitten in der Stadt und direkt an der Etsch liegt ein schöner Park, der über zwei Fußgängerbrücken direkten Zugang zur Meraner Altstadt hat und der für eine Pause ausgiebig genutzt wurde. Der Nachhauseweg nach Frangart führte wieder auf dem Etschtalradweg an Bozen vorbei.

Der dritte Tag der Tour war für eine Wanderung vorgesehen. Sie begann mit einer Besichtigung der Burg Sigmundskron mit dem Reinhold-Messner-Museum. Hier hat Reinhold Messner sehr eindrucksvoll Erlebnisse beschrieben und Exponate von vielen Reisen ausgestellt. Eindrucksvoll war auch sein Gedenken an viele beim Bergsteigen verstorbene Freunde. Bei herrlichem Sonnenschein führte nun der Weg steil hinauf durch die Weinberge von Missan, zum Kreideturm und der Burg

Hoch-Eppan, die leider nicht bewirtschaftet war. Belohnt wurden die Sinner dann aber am Ziel dieser Wanderung, dem Schloß Boymont. Bei kühlem Wein und saftigen Spare ribs klang der Tag dort aus.

Die dritte Radtour führte zunächst wieder nach Bozen und dort aber bequem mit der Seilbahn nach Oberbozen, von dort aus auf dem Panoramaweg zum Wolfgrubner See und bis nach Klobenstein. Sehr eindrucksvoll waren hier die Erdpyramiden bei Mittelberg. Die Abfahrt streifte Barbian, bevor in der Altstadt von Klausen Zeit für eine kurze Rast war. Weiter ging es dann durch das Eisacktal über Bozen nach Eppan-Frangart.

Die letzte Tour dieser Reise führte auf dem Etschtalradweg nach Burgstall. Hier ging es wieder ganz bequem mit der Seilbahn hoch hinauf nach Vöran. Auf dem schön gelegenen Höhenweg führte die Strecke unterhalb des Knottenkinos nach Möran. Abseits der Straße ging es nun über den Panoramaweg nach Jesenien, als sich am Himmel dunkle Regenwolken zeigten. Abenteuerlich war danach die Abfahrt ins Tal, durch 5 360-Grad-Tunnel erst nach Bozen und von dort, immer wieder einmal gekühlt durch einen Regenschauer, zurück nach Frangart.

Diese einwöchige Radtour wird den Sinnern noch lange in Erinnerung bleiben und hat die Gruppe noch fester zusammen geschweißt.